

Ressort: Finanzen

DGB will mehr Mindestlohn-Kontrolleure

Berlin, 21.09.2017, 12:56 Uhr

GDN - Die Gewerkschaften fordern mehr Planstellen bei der "Finanzkontrolle Schwarzarbeit" (FKS), um die Einhaltung des Mindestlohns stärker zu überprüfen. "Dass allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 2.433 Ermittlungsverfahren eingeleitet worden sind, weil der Mindestlohn nicht gezahlt wurde, zeigt: Wo nicht kontrolliert wird, steigt die Gefahr, dass Beschäftigte um ihren Lohn geprellt werden", sagte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell der "Saarbrücker Zeitung" (Freitagsausgabe).

Die FKS müsse ihre Arbeit verstärken, "um die schwarzen Schafe unter den Arbeitgebern zu erwischen". Nötig sei eine Aufstockung der Planstellen auf 10.000, so Körzell. Gegenwärtig sind es rund 7.200. "Wichtig ist vor allem, dass die FKS personell in die Lage versetzt wird, wieder Streifenfahrten durchzuführen für spontane Prüfungen etwa in kleineren Gastronomie-Unternehmen und im Einzelhandel." Auch die Kontrollen der Branchenmindestlöhne etwa auf Baustellen dürften nicht vernachlässigt werden, sagte Körzell.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-94947/dgb-will-mehr-mindestlohn-kontrolleure.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619